

stand. • Burg Hanstein: Großartige Ruine einer 1308-1414 am Rande des Eichsfeldes erbauten Burg. Ergänzungsbauten bis 1537. Die Vorgängerburg stand auf der Junkerkuppe und wird um 826 als „Hanstedihus“ erwähnt. Um den Einfluss des Mainzer Bischofs auf das Eichsfeld zu beschränken, erbaute der hessische Landgraf Ludwig I gegenüber dem Hanstein die Burg Ludwigstein. 1632 wurde der Hanstein durch schwedische Truppen zerstört. Die Familie von Hanstein besserte in der Vergangenheit die Burg immer wieder aus. Sie ist bei der Erhaltung der Ruine auf öffentliche

Hanstein: Die Burg weist eine wechselvolle Geschichte auf. Die erste urkundl. Erwähnung im Jahr 1070 ist gleichzeitig die Nachricht von ihrer Zer-

störung. Die heutige Burg wurde 1308-1314 erbaut. Heinrich und Lippold von Hanstein schließen mit dem Kurfürsten von Mainz einen Vertrag, der sie verpflichtet, die Burg neu zu errichten. Schon nach 1686 wird sie als unbewohnbar und wüst bezeichnet und verfällt. Ab dem 19. Jahrhundert ist die Ruine ein beliebtes Ausflugsziel. Nach 1945 ist das Gebiet um die Burg gesperrt und nicht zugänglich. Nach der Wende aufwändige Restaurierungsarbeiten. Vom 20 m hohen südlichen Bergfried ist ein herrlicher Blick ins Umland möglich (Eintritt 2 Euro).